

Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau, Frankfurt und einiger kleinerer Gebietsheile erfuhr Preußen einen Zuwachs von 1308 Quadratmeilen mit 4 285 000 Seelen. Dieser Vergrößerung entsprachen an Flächeninhalt nur etwa noch die von Friedrich dem Großen im Laufe seiner ruhmreichen Regierung gemachten Erwerbungen. Denn die polnischen Erwerbungen unter Friedrich Wilhelm II. kommen als nicht dauernd vergleichsweise nicht in Betracht.

Nach 1786, beim Tode Friedrichs des Großen, umfaßte das Deutsche Reich 289 Staaten, darunter 61 freie Reichsstädte. Nach Verlauf des Revolutionszeitalters (1815) bestanden davon im deutschen Bunde nur noch 39. Durch das Verschwinden mehrerer der nationalen Entwicklung im Wege stehenden Mittelstaaten im Jahre 1866 war die letzte große Korrektur der deutschen Landkarte eingetreten. Die Todkrankheit Deutschlands, die staatliche Zersplitterung, war damit so gut wie geheilt. Denn der nunmehrige Bestand von 25 Staaten konnte die nationale Macht kaum noch gefährden, zumal wenn diese Staaten sich die entsprechende Verfassung gaben.

Sanfter Tod des Bundestages. 24. August 1866.

Am Tage nach dem Prager Frieden endete der Deutsche Bundestag selbst zu Augsburg sang- und klanglos sein jämmerliches Dasein. Sieben Gesandte, darunter drei von entthronten Fürsten, hatten bis zuletzt zusammengehalten.

Lavalettes Rundschreiben.

Wenige Wochen darauf erschien, von Napoleon gebilligt, gegen Drouyns und Eugénies Ansicht, ein Rundschreiben des französischen Ministers Lavalette, in dem der Satz ausgesprochen wurde, daß das vergrößerte Preußen die Unabhängigkeit Deutschlands sichere.

Friedensschluß Italiens,

Am 26. September einigten sich auch schließlich nach langem Feilschen Oesterreich und Italien, das als schöne Beute Venetien erhalten hatte.

Der Norddeutsche Bund.

1866—1870.

Stimmung in Preußen.

Die Stimmung in Preußen war in allen Schichten nach dem unvergleichlich erfolgreichen Abschluß des ruhmvollen Werkes eine gehobene. Emanuel Geibel verlieh ihr Ausdruck, indem er sang:

Der Bannfluch ist gebrochen,
Der beklemmend auf uns lag,
Und befreit mit Herzenspochen,
Grüßen wir den jungen Tag.

Auch in den eroberten Landen machte sie sich geltend. Freilich durfte man von manchen Bevölkerungsklassen in ihnen nicht erwarten, daß sie sich den Preußen besonders freudig in die Arme warfen. Der Adel und die Geistlichkeit hatten es, getreu alten Traditionen, in Hannover, Kurhessen und Nassau bisher überwiegend mit den angestammten Fürstenthümern gehalten. Es war durchaus charaktervoll, wenn sie jetzt nicht im Sandumdrehen die Farbe wechselten. Was man von ihnen verlangen